

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

**Von dem Lob deß Eigen Nutzen ... Mit vil schönen
Exempeln vnd Historien auß heyliger Göttlicher Schrift
zusammen gezogen, Durch Leonhard Fronsperger an tag
geben**

Gut, Oswald

Franckfurt am Mayn, 1564

Vorrede.

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-11794](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-11794)

Wortrede.

Die ist biß an
her in altem ge-
brauch fürgan-
gen / alles was
man se vnd all-
wegen zu Nutz
vnd gut gebotten / das hat man
nicht gehalten / Vnd hergegen /
was man verbotten / wie böß
es immer gewesen / so hat man
sichs zu thun beflissen / vnd also
menniglichlichen von natur mehr
zu bösem denn zu gutem genei-
get. Also hat es auch ein wider-
wertige gestalt / zwischen dem
Eigen vñ Gemeinem Nutzen /

A ij Der

*et. Ket.
v. 1. h. 7.*

Vorrede.

allein zu thun gewesen / vnd
noch also darmit geschaffen ist /
solcher gestalt / Hette oder be-
feme ich nur vil / Gott geb was
mein nechster Nachbarwer hat
oder befeme.

Dergleichen vrsachen / Ged-
achter mein günstiger Herr
Sankler / vor der selbigen zeit
im Werck ein vnterscheid / zwis-
schen dem Eigen vnd gemei-
nen Nutzen zu beschreiben / für-
habens gewesen / vnd mich dar-
zu gebetten / als ich denn selbi-
ger zeit mein vorhabēd Kriegs-
ordnung wider auff's neuw im
Truck auß zugehen lassen / wil-
lens

Vorrede.

Leus gewesen / ich wolte / oder
solte doch sein angefangē werck
lein helfen auß führen / dar
mit es getruckt möcht werden /
zu welchem ich mich gutwillig
gegen im erbotten / In dem a
ber ermelter Herz Sankler ge
leich darauff von Gott durch
schwachheit ersucht / auch mit
Tod abgangen / vnd in Christo
dem HERRN entschlaffen / so
haben mich aber nun selbiger
zeit her / meinem bewilligeten
versprechen nach zu kommen /
hierinn vil guter Herzen vnd
Freunde ermahnet / welches ich
mich denn schuldig zu vollens
den erkennt.

Vorrede.

Wiewol mir solchem begehren/ bey diser geschwinden welt nachzusetzen / in disem fall im Truck zu eröffnē/ was beschwerlichen gewesen / So hab ichs doch vñ gedachtes Herz Santslers seligen wol hergebrachten namens zu einer vnsterblichen/ sondern löblichen gedechtnuß nicht vnterlassen wöllen/ vñnd demnach gelegenheit gesucht/ solches in einer Ordnung/ meinem geringen verstand nach/ außzuführen / mich weiter vnterfangen/ vñd sonderlich/ dieß weil es der sachen was gemess/ auch ich raum vñd platz darzu bekommen/ wie denn ein jeder/ andern

Vorrede.

andern zu einem Exempel / für
müßiggang etwas zu arbeiten
schuldig ist / darbey sein zum bes-
sten gedacht / vnd nicht wie das
wild vnernüfftig Vieh sein
leben allein hie mit essen vnd
trinckē zu bringe / welcher werck
vnd leben mit freuden bey dem
Grab zu gescharrt / vnd verges-
sen wirt /c.

Vnd darmit aber solches
dem gemeinen Nutzigen oder
andern von irent wegen nicht
zu nahe oder einer schmach von
mir zu gemessen sol werden / so
stat mein fürhaben / künfftiger
zeit / gleichs falls gemeines Nu-

A V Ben

al 6H 2 207 7 1000

Vorrede.

ken wolart inn seinem werd/
nicht mit minderem lob vnd
preusz inn sonders theil zu eröff-
nen vnd erheben/ Demnach es
aber mit der warheit zu bezeugen/
wie das nichts allhie auff
Erden für recht/ gut/ oder wol
angefangen worden/ welches
nicht mit gnaden vñ gunst des
Eignen Nutzen fürgenommen
wirdt/ Derwegen es auch in al-
tem langwirigen gebrauch für
gangen/ daß man nichts/ wie
schlecht oder gering es immer
welches von herzen vnd getreu
wer wol meynung/ darzu men-
niglich one nachtheil vnd schæ-
den in eigenem nutzen her fleuße
verz

Vorrede.

Verachten / sonder geneigtem
willen es auff vnd annehmen/
Vnd was aber hierin von mir
dem Buchstaben nach / oder
sonst nicht wol / mit form oder
zierlichen Worten auß geführt
vnd gesetzt wer worden / solches
mehr meinem wolmeinen
denn dem verstand
oder schreiben
nach zumes-
sen.

Register.